

Münster, den 7. November 1928.

Sehr verehrte Herrn Kollegen!

Hiermit lege ich Ihnen die Ordnung für unsere Wochenschlussandacht vor. Sie wird in dieser Form enthalten sein in der dritten Auflage des "Gebetes der Tageszeiten", die um Weihnachten erscheinen wird, aber leider im Augenblick noch nicht gedruckt vorliegt. Ich werde die Ordnung, so wie sie hier steht, mit einem kleineren Kreis von Studenten und Studentinnen durchsprechen und dafür sorgen, dass dieser kleinere Kreis den musikalischen Teil dieser Ordnung wirklich beherrscht. Aber selbstverständlich bitte ich die Herren Kollegen, die sich an diesen Wochenschlussandachten beteiligen wollen, die Ordnung nach ihrem eigenen Ermessen zu kürzen oder zu vereinfachen, oder auch sonst den Wochenschlussgottesdienst in der Form zu halten, die sie selbst für richtig halten. Die beiliegende Ordnung gibt nur an, in welcher Form ich selbst diese Wochenschlussandacht halte; ich kann und will dafür selbstverständlich keine andere Ordnung aufstellen als die, die fast gleichzeitig von meinen Freunden und mir in der Öffentlichkeit vorgeschlagen wird.

Gleichzeitig bitte ich, mir möglichst bald mitzuteilen, ob Sie gerne eine oder mehrere dieser Wochenschlussandachten halten und an welchem Tag. Im Hinblick auf mögliche Kollisionen bitte ich die einzelnen Herren, ein paar Samstage zur Auswahl anzugeben.

Mit kollegialer Begrüßung

*Napier*